

Flora im Zabergäu

Dass „Florakartierung im Oberen Zabergäu“ ein spannendes Thema sein kann, erlebten rund 40 Stammtischbesucher des Zabergäuvereins im „Ochsen“ in Güglingen-Frauenzimmern. Natürlich bereicherte Volker Dühring seinen fundierten Vortrag mit eindrucksvollen Bildern von vielen wildwachsenden Gefäßpflanzen. Der Referent und weitere Helfer wie Siegfried Henkel und Dr. Tilman von der Kall sind wiederholt im Zabergäu unterwegs, um bereits bekannte Standorte von Blütenpflanzen aufzusuchen, gelegentlich neue Arten zu entdecken, genaue Standortbestimmungen vorzunehmen und in Quadranten auf einer topographischen Karte einzutragen. Nicht immer ist eine Bestimmung leicht, weil es viele schwer zu unterscheidende Unterarten gibt. Allein von der Brombeere kennt man 400 Arten.

Auf Ödflächen, Brachflächen, alten Weinbergflächen, Böschungen usw. verschwinden registrierte Pflanzenarten, neue tauchen gelegentlich auf. Auch wenn die engagierten ehrenamtlichen Naturkundler viel in der Natur unterwegs sind, sind sie für Hinweise auf seltene Blütenpflanzen in der Natur immer dankbar.